Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 34

Artikel: Zu den Schulbestrebungen in Indien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Behramtskandidaten erhalten auch Unterricht in den padagogischen Fächern und haben nach Absolvierung dieser Mittelschule nur noch zwei Jahre das Lehrerseminar zu besuchen. Die Lateinschüler erhalten bequemen Unschluß an die I. Rhetorik irgend einer Anstalt und die Realisten an die entsprechenden Realklassen. Zu Oftern des 4. Jahres können Lehramtskandidaten in den III. Rurs eines Lehrerseminars übertreten.

XXII. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Beminar Heiligkrenz bei Cham (Bug). Total: 127 Zöglinge, wovon 99 aus der Schweiz und 28 aus dem Auslande. Borbereitungsturs für franz., ital und engl. Zöglinge. — 3 Realtlassen — Healtlassen — Healtlassen — Healtlassen — Healtlassen — Healtlassen — Bandelsturs — 4 Seminarturse — Haushaltungsturs und Hausbaltungs-Fachturse. Berteilung auf die einzelnen Abteilungen ist nicht ersichtlich.

XXIII. Höhere Lehranstalt Luzern. a. Realschule 76 | 94 + 85 u. 40 u. 24 u. 24 u. 22. Bon ber 4. Realtlasse an teilt sich die Klasse in merkantile und technische Abteilung. b. Ghmnasium 30 u. 24 u. 11 u. 7 u. 12 u. 11 c. Lyzeum 12 u. 16. d. Theologie 14 u. 11 u. 6. e. Kunstgewerbeschule (permanente Schüler, Halbtagesturse für Lehrlinge und Hospitanten und Freikurse) 26 u. 19 u. 49 u. 121. s. Fort bild ung sschule für technisches Zeichnen 18. Total: Real- und Handelsschule 363. Gymnasium 95, Lyzeum 28, Theologie 31, besondere Fachschulen 296, also total 813 gegen 803 vom Jahre 1907. Bon ten 517 Schülern stammten auß der Stadt 81, auß den anderen Kantonsteilen 226, auß anderen Kantonen 172 und auß dem Auslande 38. Bei Eltern und Stellvertretern waren 437 und in Kosthäusern 80. — Die Schülerzahl war noch nie so hoch.

Zu den Schulbestrebungen in Indien.

Das Wahrwort: "Wer die Schule hat, hat die Zukunst", gilt heute so fehr, daß die Feinde der katholischen Rirche den modernen "Rulturkampf" bor allem auf bas Gebiet ber Schule gelenkt haben. Aber nicht nur für unfer Europa. Es gilt ebenfo von dem ungeheuren Indien. Deffen Bolteftamme und Raften haben bem Evangelium, obicon es feit Jahrhunderten von gahlreichen Miffionaren mit dem größten apostolischen Gifer gepredigt worden war, doch einen mächtigen Widerstand geleistet, fo daß die diretten Miffionverfolge, die Bahl ber Betehrungen, jumal aus ben boberen Raften, eigentlich gering ift. Diefe hoheren Klaffen find, wie die ausgezeichnet gefdriebenen "Katholischen Miffionen" (Freiburg, Berder, jahrlich 12 Nummern) darlegen, nur durch die Soulen zu gewinnen. In einer Reihe von Artifeln weist die genannte, in der katholischen Missionsliteratur führende Zeitschrift die Bedeutung der Errichtung von Schulen, jumal hoberer Lehranftalten bis hinauf ju ben Universitaten, für Indien nach. Sie zeigt beren Notwendigkeit und Rugen für die Ratholiken des Landes, für die Miffion und die Miffionare felbft, und legt im neuesten Sefte geradezu zwingend beren hohe Bebeutung auch für die Bekehrung ber Beiden dar. Gerade bies erschien wichtig, da immer noch vielfach die Anficht herrscht, als sei es nicht gut getan, fo viele, oft umfangreiche und fostspielige Schulbauten ju errichten, so viele der besten Krafte statt in der Missions-, in der trodenen, unfruchtbaren Schularbeit aufzureiben. Auch Migr. Zalesti, der papst= liche Abgesandte, ber Indien lange Beit bereift hat, erklärte diese Anficht

in seiner Schrift (Voyage à Ceylon et aux Indes, 193) als "Irrtum"; benn, fagt er, "wer so baut, baut für die Butunft". Darum tann man mit den "Ratholischen Miffionen" nur bedauern, daß diese Erkenntnis bisher fo wenig durchgedrungen ift, und daß, fo glanzend g. B. die großen Jesuitenkollegien von Ralfutta, Bombay, Tritschniopoly und Mangalor auch basteben, der Gesamtbestand der höheren fatholischen Lehranftalten verhältnismäßig ein fo geringer ift. Bon der Bevölkerung ber Prafidentschaft Madras jum Beispiel, d. h. von rund 59 Millionen, sind 1301362 Ratholiken. Die Protestanten machen kaum ein Drittel tiefer Bahl aus. Dennoch find bafelbft von den 15 Universitäts-Rollegien ersten Ranges (Arts-Colleges) 6 heidnische, 4 protestantische, 3 staatliche, b. h. konfessionslose, und bloß 2 fatholische (die Jesuitenkollegien von Tritschinopoly und Mangalor); von den 33 Rollegien zweiten Ranges sind 19 heidnische, 12 protestantische und bloß 2 katholische (St. Josef von Cuddalor und St. Josef von Bangalor, beibe in Banden des Pariser Seminars); von den 249 sog. High Schools (höheren Schulen) entfallen 181 auf die Heiden, 53 auf die Protestanten, 15 auf die Ratholiten. Die Protestanten besitzen also in der Prafibentschaft zweimal mehr Rollegien erften, sechsmal mehr Rollegien zweiten Ranges, dreieinhalbmal mehr High Schools als die Katholiken. Und doch liegen hier und in der Brafidentschaft Bombay die Berhaltniffe noch unvergleichlich beffer als im indischen Rorben und Nordweften, wo 3. B. in dem gangen ungeheuren Miffionsfelde Sindoftans mit einer Bevölferung von über 100 Millionen fich nur 4 Anabenfollegien mit 554 Schülern finden. So tommen auch auf die 37 indischen Missionssprengel mit ausammen 2243000 Ratholifen erst 12 solche Arts-Colleges mit rund 1500 Studenten, mahrend die Protestanten ca. 800 000 bis 900 000) ihrer 44 mit rund 6000 Studenten befitzen. Da bleibt also noch viel nachzuholen. Η.

Pflichtstunden der Volksschullehrer in grösseren Gemeinden.

Ergebniffe einer Umfrage der Statiftifden Candesftelle für Württemberg.

1. Altona. Pflichtstundenzahl für Lehrer 30, für Lehrerinnen 27. Tatfächlich geben die Lehrer meistens 26-28, die Lehrerinnen 24 Stunden.

2. Augeburg. Pflichtstunden 28, worunter jedoch eine Stunde, bie

nur als Brafengftunbe ju gelten bat.

3. Baben Baben. Die nicht etatsmäßig angestellten (unständigen) Behrer etwa 27—30, je nach der Rlaffe; die Hauptlehrer (b. h. die ständigen Lehrer) hochstens 26.

4. Berlin. Lehrer mit über 31 Dienstjahren 24, mit über 23 Dienstjahren 26, die übrigen 28. Lehreringen mit über 18 Dienstjahren 22, die

übrigen 24.

5. Braunschweig. Pflichtstunden 30, tatsächlich gegeben 28; die Lehrer ber ersten (obersten) Rlasse 24, der zweiten 26. Lehrer der andern Stusen, welche in den ersten Rlassen naturkundlichen Unterricht erteilen, geben 2 Stunden den weniger, also 26 Stunden.